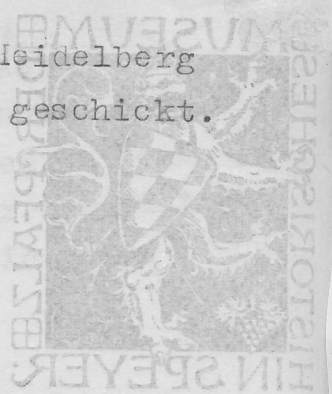


zug habe ich auf Rat des Herrn Professor Dr. Andreas-Heidelberg
an Herrn Dr. Kerkhof für Forschungen und Fortschritte geschickt.

Heil Hitler!

Fr. Aprata.



Der Westmark-Verein in Lindenberg druckt a. L. eine
Arbeit von mir über die Westmark in der Pfalz. Der
Verleger des Verlages hat mir beabsichtigt, dass ich nicht
alle lateinischen Texte in Deutsche übersetzt habe. Hier
ist aber in der Unmöglichkeit mehrer rechtlichen Lasten
nischen Kenntnisse, die ich noch von Gymnasien gelernt habe,
besteht. Ich habe mich deshalb an Herrn Gehobert Pannier
in Heidelberg gewandt, der mir die Übersetzung
die Inschriften Ihnen die auf beliegenden Blatt. So-
weit ich Übersetzungen in der Literatur gefunden, oder sie
selbst übersetzt habe, habe ich die Übersetzungen beigelegt.
Die Schwierigkeit für mich besteht hauptsächlich darin, dass
ich im Latein des Mittelalters nicht bewandert bin und auch
nicht beurteilen kann, wie weit die mir in Abschrift oder
Bezeichnung erhaltenen Inschriften richtig überliefert sind.
Falls es für Sie keine zu grossen Umstände macht, wäre
ich Ihnen für eine Übersetzung der Inschriften sehr dankbar.
Ich nehme an, dass ich die Korrekturfahnen in Laufe dieser
Woche erhalte und spätestens Ende der nächsten Woche zurück-
geben muss, da das Uebersetzen im März gebunden werden soll. Sollte
es Ihnen nicht möglich sein, mir die dahin die ersten Über-
setzungen zu liefern, so wäre ich Ihnen für eine kurze Mitteil-
ung dankbar.
Der nächste Band der Westmarkischen Abhandlungen mit
Landes- und Volkstümlichkeit bringt eine grössere Abhandlung
von mir über den Kampfplatz Walthers von Aquitanien. Ihnen Aus-